



Brasilien



1. Allgemeine Informationen¹

Fläche	8'515'770 km ² (Schweiz : 41'290 km ²)
Hauptstadt	Brasilia
Einwohner	208.85 Mio. (2018 est.)
Bevölkerungs- wachstum	0.7% (2018 est.)

Staatschef	Jair Bolsonaro	seit 1. Januar 2019
Aussenminister	Ernesto Araújo	seit 1. Januar 2019
Finanz- und Wirtschaftsminister (inkl. ehemaliges Ministerium für Entwicklung, Industrie und Aussenhandel)	Paulo Guedes	seit 1. Januar 2019
Notenbankchef	Roberto Campos Neto	seit 1. Januar 2019
Agrarministerin	Tereza Cristina Corrêa da Costa Dias	seit 1. Januar 2019
Nächste Wahlen	Exekutive	Oktober 2022
	Legislative	Oktober 2022

¹ SECO- und EDA-Informationen; CIA [World Factbook](#), März 2019.

1.1. Wichtigste Wirtschaftsdaten²

	2017	2018 (est.)	2019 (est.)	2020 (est.)	CH 2019 (est.)
BIP (USD Mrd.)	2'055	1'909	1'930	2'027	731
BIP/Einwohner (USD)	9'896	9'127	9'160	9'560	85'157
BIP – Wachstum (%)	1.0	1.4	2.4	2.3	1.8
Inflationsrate	3.4	3.7	4.2	4.1	1.4
Arbeitslosenrate (%)	12.8	11.8	10.7	10.2	2.8
Haushaltsdefizit (% des BIP)	-6.4	-7.3	-7.1	-7.3	0.2
Leistungsbilanz (% des BIP)	-0.5	-1.3	-1.6	-1.7	9.8
Staatsverschuldung (netto, % des BIP)	51.6	56.5	59.9	63.4	18.9

1.2. Aussenhandel (2018)³

Exporte: USD 240.2 Mrd. (+10.3%)			Importe: USD 184.2 Mrd. (+22.3%)		
davon:	1. China	26.6%	davon:	1. China	20.0%
	2. USA	12.2%		2. USA	16.9%
	3. Argentinien	6.2%		3. Argentinien	6.4%
	4. Niederlande	5.4%		4. Deutschland	6.1%
	5. Deutschland	2.2%		5. Südkorea	3.1%
	43. Schweiz	0.3%		18. Schweiz	1.3%

1.3. Wirtschaftssituation⁴

Wirtschaftsstruktur

Brasilien ist **neuntgrösste Volkswirtschaft der Welt** und die grösste in Lateinamerika. Das Land profitiert von bedeutenden **natürlichen Ressourcen**, einer **immensen Agrarwirtschaft** und einer **günstigen Bevölkerungspyramide**.

Heute werden 73% der Wirtschaftsleistung des Bruttoinlandprodukts (BIP) im Dienstleistungssektor erwirtschaftet, auf Industrie und Landwirtschaft entfallen 21% bzw. 6%.

Wirtschaftspolitik

Bis zum **Ende des Rohstoffbooms** 2014 florierte Brasiliens Wirtschaft und das Land konnte sich ein Wirtschaftsmodell basierend auf Rohstoffexporten, Abschottung der einheimischen Industrie und hohen Subventionen leisten.

Ex-Präsident Temer hat sein Amt im August 2016 mit **ambitionierten Reformplänen** angetreten. Einerseits strebte er eine **Öffnung der Wirtschaft** an, um für Brasiliens Firmen

² IWF, [World Economic Outlook](#), Oktober 2018. Die genannten Prognosen sind generell mit Vorsicht zu interpretieren.

³ [IMF](#), März 2019.

⁴ Berichte der Schweizer Botschaft in Brasilia; [Banco Central do Brasil](#), Dezember 2018.

Zugang zu neuen Märkten zu schaffen und deren Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen. Gemeinsam mit seinem argentinischen Amtskollegen Macri hauchte er dem Mercosur (Zollunion zwischen Argentinien, Brasilien, Paraguay und Uruguay) neues Leben ein. Verschiedene Verhandlungen für Freihandelsabkommen, unter anderem mit der EU und der EFTA, sind im Gange. Andererseits machte sich Präsident Temer daran, die **Staatsausgaben zu reduzieren** und ein **besseres Geschäftsklima** zu schaffen. Drei Reformen, nämlich eine Ausgabe-Obergrenze für die nächsten 20 Jahre, eine Rückführung der Ausleihungssätze der nationalen Entwicklungsbank BNDES sowie eine Liberalisierung des Arbeitsmarkts, konnten erfolgreich umgesetzt werden.

Seit den **Korruptionsvorwürfen an Temer** im Mai 2017 wurde die Reformagenda jedoch ausgebremst. Nennenswerte Impulse werden erst 2019 vom neuen Präsidenten **Jair Bolsonaro** und seinem Kabinett erwartet. Bolsonaro versprach in der Dankesrede nach seiner Wahl, den Staatshaushalt zu sanieren. Die angekündigten Massnahmen betreffen u.a. die Verminderung der **Staatsverschuldung**, die Kürzung der **öffentlichen Ausgaben**, eine Reform des **Steuer- und Rentensystems** sowie eine Öffnung für den **internationalen Handel**. Es bleibt abzuwarten, ob und wie konsequent Bolsonaro dieses Reformprogramm umsetzen wird.

Fiskalpolitik

Brasilien hat einen **überbordenden Staatshaushalt**. Das **Haushaltsdefizit** bewegte sich in den vergangenen Jahren und auch 2018 um hohe 7%. Die **Netto-Staatsverschuldung** stieg 2017 auf **51.6%** und wird für 2018 auf 56.5% geschätzt. Um Gegensteuer zu geben und die beschlossene Ausgaben-Obergrenze umzusetzen, wäre dringend eine **Rentenreform** notwendig, denn die Renten absorbieren rund 12% des BIP. Ebenso drängt sich eine **Steuerreform** auf. Das brasilianische Steuersystem ist sehr komplex und belastet die ärmeren Bevölkerungsschichten über die Konsumsteuern sehr stark.

Geldpolitik

Die **brasilianische Währung** verlor 2015 über 40% an Wert gegenüber dem US-Dollar, stabilisierte sich ab Anfang 2016 wieder und musste im Mai 2018 erneut eine starke Abwertung hinnehmen. Mit 3.4% resp. 3.8% lag die **Inflation** 2017 und 2018 wieder im von der Zentralbank anvisierten Zielband (4.5%; +/- 1.5%). Die Zentralbank hat den **Leitzins SELIC** von 14.25% anfangs 2017 auf 6.5% im März 2018 gesenkt. Für 2019 werden mit einer erstarkenden Wirtschaftsleistung moderate Leitzinserhöhungen erwartet.

Aktuelle Konjunkturlage und Aussichten

Brasilien geriet **Ende August 2015** in eine **Rezession**. 2015 fiel die Wirtschaftsleistung um **3.8%** und 2016 um **3.5%**. 2017 schaffte das Land die Wende mit einem Zuwachs von 1.0%. Für 2019 wird ein Wachstum von 2.4% erwartet. Die **Arbeitslosigkeit** stieg in der Krise stark an und lag Ende 2017 bei 12.8%, ist aber 2018 auf 11.8% gesunken und sollte 2019 auf 10.7% zurückgehen.

Die **Leistungsbilanz** Brasiliens befindet sich bereits seit längerem im negativen Bereich. Die immer noch beträchtlichen ausländischen Kapitalzuflüsse finanzieren das Defizit, welches für das Jahr **2018 1.3%** des BIP betrug und für **2019 auf 1.6%** geschätzt wird.

Langfristig ist das **Wachstumspotenzial** Brasiliens angesichts der eingangs erwähnten Voraussetzungen sicherlich **intakt**. Die konkrete Entwicklung der brasilianischen Wirtschaft in den nächsten Jahren hängt einerseits von den **Rohstoffpreisen**, andererseits von den **Reformen** der neuen Regierung ab. Diese muss die Ausgaben in den Griff bekommen, die Infrastruktur erneuern sowie die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft erhöhen. Dazu scheint der von der vorherigen Regierung eingeschlagene Weg der handelspolitischen Öffnung sehr wichtig.

1.4. Mitgliedschaft in multilateralen Wirtschaftsorganisationen⁵

Wichtigste internationale Organisationen:	Wichtigste regionale Organisationen:
<ul style="list-style-type: none">▪ UNO▪ World Bank▪ IWF▪ WTO▪ AfDB (African Development Bank)▪ BIS (Bank for International Settlements)▪ FATF (Financial Action Task Force on Money Laundering)	<ul style="list-style-type: none">▪ Banco del Sur▪ ECLAC (Economic Commission for Latin America and the Caribbean)▪ IADB (Inter-American Development Bank)▪ SELA (Latin American Economic System)▪ ALADI (Latin American Integration Association)▪ OAS (Organization of American States)▪ MERCOSUL▪ UNASUR (Union of South American Nations)

2. Bilaterale Wirtschaftsbeziehungen

2.1 Wirtschaftsabkommen⁶

- [Wirtschaftsabkommen](#) vom 24.07.1936
- [Investitionsschutzabkommen \(ISA\)](#) vom 11.11.1994, von Brasilien nicht ratifiziert
- [Abkommen über den Luftlinienverkehr](#) von Juli 1998/2013 (Ratifizierung des Zusatzes von 2013 von der brasilianischen Seite ausstehend)
- Memorandum of Understanding (MoU) über eine Gemischte Wirtschaftskommission (Joint Commission on Trade and Economic Relations) vom Februar 2007.
- [Wissenschaftsabkommen](#) vom 09.02.2010
- [Steuerinformationsabkommen \(SIA\)](#) unterzeichnet am 23.11.2015, in Kraft seit 04.01.2019
- [Erklärung zur Einführung des AIA](#), unterzeichnet im November 2016; Datenerhebung 2018 und automatischer Austausch ab 2019.
- Doppelbesteuerungsabkommen (DBA), unterzeichnet am 03.05.2018, noch nicht ratifiziert.
- [Zusammenarbeitserklärung](#) für ein Freihandelsabkommen EFTA-Mercosul vom Dezember 2000; erste Verhandlungsrunde Juni 2017, jüngste Verhandlungsrunde (siebte) im Februar 2019

2.2 Handelsverkehr⁷

Mit 18% der Importe und 38% der Exporte der Schweiz von und nach Lateinamerika ist Brasilien vor Mexiko und Argentinien unser **wichtigster Handelspartner in der Region**.

Gemäss Schweizer Zahlen belief sich der Handelsaustausch mit Brasilien im Jahr **2018** auf 4.3 Milliarden Franken, was einem Anstieg im Vergleich zum Vorjahr von 28% entspricht. Während die Schweizer Exporte um 17.8% zulegten, wuchsen die Importe aus Brasilien um 47.1%.

⁵ CIA, [World Factbook](#), März 2019.

⁶ Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten, [EDA](#), März 2019.

⁷ Eidgenössische Zollverwaltung EVZ, [Swiss-Impex](#), März 2019.

2.2.1. Handelsentwicklung⁸

	Export (CHF Mio.)	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Import (CHF Mio.)	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Saldo (CHF Mio.)
2000	1'262.0	17.2	855.7	98.9	406.4
2005	1'139.2	-8.9	642.5	26.7	496.7
2006	1'460.1	28.2	779.4	21.3	680.7
2007	1'866.8	27.9	997.6	28.0	869.3
2008	2'408.6	29.0	977.7	-2.0	1'430.8
2009	1'998.6	-17.0	660.6	-32.4	1'338.1
2010	2'317.2	15.9	849.3	28.6	1'467.9
2011	2'228.2	-3.8	921.8	8.5	1'306.4
2012 ⁹	2'352.4	11	1'983.6	11	368.8
2013	2'226.6	-5.3	1'870.9	-5.7	355.7
2014	2'088.9	-6.2	1'601.3	-14.4	487.6
2015	2'049.4	-1.9	1'430.1	-10.7	619.3
2016	1'910.7	-6.8	1'219.1	-14.8	691.6
2017	2'222.5	16.3	1'141.6	-6.4	1080.9
2018	2'617.4	17.8	1'679.6	47.1	937.8
<i>(Total 1)¹⁰</i>	<i>2'616.7</i>	<i>17.8</i>	<i>582.3</i>	<i>1.9</i>	<i>2034.4</i>

2.2.2. Wichtigste Produkte¹¹

Exporte	2017 (% am Total)	2018 (% am Total)
1. Pharmazeutische Produkte, Vitamine, Diagnostika	54.6	57.5
2. Produkte der chemischen Industrie	22.2	21.6
3. Maschinen, Apparate, Elektronik	10.0	10.7
4. Präzisionsinstrumente, Uhren und Bijouterie	5.5	4.2

Importe	2017 (% am Total)	2018 (% am Total)
1. Edelsteine, Edelmetalle und Bijouterie	49.7	65.2
2. Landwirtschaftliche Erzeugnisse	34.3	22.8
3. Präzisionsinstrumente, Uhren und Bijouterie	2.9	2.9
4. Produkte der chemischen Industrie	3.2	2.3

⁸ Eidgenössische Zollverwaltung EVZ, [Swiss-Impex](#), März 2019.

⁹ *Importe*: Da die EZV die Berechnungsmethode von Importen per 1.1.2012 geändert hat und ab jenem Zeitpunkt das Ursprungsland und nicht mehr das Herkunftsland (z.B. die Niederlande bei Importen über den Hafen Rotterdam) des Gutes angibt, sind die Importzahlen 2012 nicht mehr mit denjenigen des Vorjahres vergleichbar.

Importe und Exporte: Handelszahlen inkl. Gold, Silber und Münzen (seit 2015 wird der **Aussenhandel mit Gold, Silber und Münzen** rückwirkend bis 2012 nach Ländern aufgeschlüsselt und als Bestandteil der Schweizer Aussenhandelsstatistik (Gesamttotal) in die Datenbank [Swiss-Impex](#) integriert). Vergleiche zwischen 2012 und den vorhergehenden Jahren sind nicht mehr möglich.

¹⁰ Total "Konjunktursicht" (Total 1): ohne Gold in Barren und andere Edelmetalle, Münzen, Edel- und Schmucksteinen sowie Kunstgegenständen und Antiquitäten.

¹¹ Eidgenössische Zollverwaltung [EVZ](#), März 2019.

2.2.3. Schweizerische Exportrisikoversicherung (SERV)¹²

Länderrisikokategorie: 5 (SERV Skala: 0=kleinstes Risiko; 7=grösstes Risiko). Die SERV ist im Falle von Brasilien offen für kurz-, mittel- und langfristige Kredite.

2.3 Direktinvestitionen

2.3.1. Schweizer Investitionen¹³

Ende **2017** betrug der Bestand an Schweizer Investitionen in Brasilien **CHF 10.6 Mrd.** Schweizer Unternehmen beschäftigen zum selben Zeitpunkt **65'278 Personen** in Brasilien.

Gemäss den Statistiken der Brasilianischen Zentralbank lagen die Neuzuflüsse der Schweizer Direktinvestitionen 2017 im Ländervergleich auf Rang 11 und kamen bei USD 1.3 Mrd. zu liegen.

2.3.2. Brasilianische Investitionen in der Schweiz

Die Schweiz veröffentlicht diesbezüglich keine Angaben¹⁴.

Brasilianische Statistiken¹⁵ registrierten 2017 Direktinvestitionen in die Schweiz von **USD 137 Mio.**

2.4. Entwicklungszusammenarbeit¹⁶

Brasilien ist kein Schwerpunktland der **DEZA**. Diese leistet in Brasilien humanitäre Hilfe zugunsten von Strassenkindern und Beiträge an Programme schweizerischer NGOs. Zusammen mit der brasilianischen Entwicklungsagentur (ABC) betreibt die DEZA einzelne Projekte der trilateralen Zusammenarbeit.

Brasilien ist kein Schwerpunktland der wirtschaftlichen Entwicklungszusammenarbeit des **SECO**, jedoch Teil eines Programms zur Förderung von Nachhaltigkeitsstandards in Schwellenländern. In der Vergangenheit baute das SECO unter anderem auch ein „Cleaner Production Center“ in Nordostbrasilien auf, das Umweltberatung und -technologien für KMUs (Ziegeleien, Bäckereien und Hotels) vermittelt.

Die Schweiz gewährt Brasilien zudem Zollpräferenzen im Rahmen des **Allgemeinen Zollpräferenzsystems** ([APS](#) oder GSP auf Englisch), seit 2007 allerdings **nicht** mehr für **Zucker**. Die EU gewährt Brasilien seit dem 01.01.2014 keine GSP-Präferenzen mehr.

¹² Gemäss [SERV](#), März 2019.

¹³ [SNB](#), Dezember 2017; [Banco Central do Brasil](#), Historical Series of the Direct investment flows, März 2019..

¹⁴ Um Rückschlüsse auf einzelne Investoren zu vermeiden, werden zu diesem Punkt keine Angaben gemacht.

¹⁵ [Banco Central do Brasil](#), Historical Series of the Direct investment flows, März 2019.

¹⁶ SECO [WE](#); [DEZA](#).

2.5. Letzte Besuche

Besuche in Brasilien

2018	BR Ueli Maurer
2018	BR Johann N. Schneider-Ammann
2018	Sts. Baeriswyl
2016	BP Johann N. Schneider-Ammann und BR Alain Berset
2016	Sts. Rossier
2016	Botschafterin Livia Leu (8. Gemischte Wirtschaftskommission)
2015	Sts. Ineichen-Fleisch
2014	BR Johann N. Schneider-Ammann
2013	Sts. Rossier
2013	BR Leuthard
2011	BR Schneider-Ammann
2010	Sts. Gerber
2008	BR Calmy-Rey
2007	Gemischte Kommission mit BR Leuthard
2005	Ständeratspräsident Frick

Besuche in der Schweiz

2019	Präsident Jair Bolsonaro am WEF
2018	Präsident Michel Temer am WEF
2018	Botschafter Santiago Irazabal Mourão (9. Gemischte Wirtschaftskommission)
2017	Generalsekretär Marcos Bezerra Abbott Galvão zum politischen Dialog mit Sts. P. Baeriswyl
2015	Vize-Aussenminister S. Danese zu politischen Konsultationen mit Sts. Y. Rossier
2012	Generalsekretär Nogueira
2010	Generalsekretär Patriota
2009	Aussenminister Celso Amorim; Treffen mit BR Leuthard im Rahmen des WTO Ministertreffens in Genf
2009	Justizminister Tarso Genro; Treffen mit BR Widmer-Schlumpf und BR Calmy-Rey
2009	Wissenschafts- und Technologieminister Sergio Rezende; Treffen mit BR Couchepin (Unterzeichnung eines Wissenschaftsabkommens)
2008	Aussenminister Celso Amorim; Treffen mit BR Leuthard im Rahmen der EURO 2008 in Genf
2007	Aussenminister Celso Amorim
2007	Präsident Luiz Inácio Lula da Silva (im Rahmen seines FIFA-Besuches in Zürich)
2007	Präsident Luiz Inácio Lula da Silva, Aussenminister Celso Amorim und der Minister für Entwicklung, Industrie und Handel Luiz Furlan (WEF, Davos)

2.6. Migration

Anzahl Schweizer Bürger in Brasilien ¹⁷ :	14'124 (2017)
Anzahl brasilianische Bürger in der Schweiz ¹⁸ :	20'793 (2018)

2.7. Handelskammer

- Lateinamerikanische Handelskammer in der Schweiz, Präsident: Richard Friedl
- Camara de Comercio Suiça-Brasileira (Swisscam) mit Ablegern in Rio de Janeiro und São Paulo, Präsident: Philip Schneider
- Swiss Business Hub, São Paulo, Direktor: Philippe Praz

¹⁷ Bundesamt für Statistik [BFS](#), April 2018.

¹⁸ Staatssekretariat für Migration [SEM](#), August 2018